

Erklärung des Entwicklungsziels Nr. 4 Hochwertige Bildung



SDG 4: Alle Menschen sollen die Möglichkeit einer guten Bildung bekommen, denn Bildung bedeutet die Chance auf eine gute Arbeit und genug Geld zum Leben.

Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern.

Die Unterziele lauten wie folgt:

- 4.1 Bis 2030 sicherstellen, dass alle Mädchen und Jungen gleichberechtigt eine kostenlose und hochwertige Grund- und Sekundarschulbildung abschließen, die zu brauchbaren und effektiven Lernergebnissen führt
- 4.2 Bis 2030 sicherstellen, dass alle Mädchen und Jungen Zugang zu hochwertiger frühkindlicher Erziehung, Betreuung und Vorschulbildung erhalten, damit sie auf die Grundschule vorbereitet sind
- 4.3 Bis 2030 den gleichberechtigten Zugang aller Frauen und Männer zu einer erschwinglichen und hochwertigen fachlichen, beruflichen und tertiären Bildung einschließlich universitärer Bildung gewährleisten
- 4.4 Bis 2030 die Zahl der Jugendlichen und Erwachsenen wesentlich erhöhen, die über die entsprechenden Qualifikationen einschließlich fachlicher und beruflicher Qualifikationen für eine Beschäftigung, eine menschenwürdige Arbeit und Unternehmertum verfügen
- 4.5 Bis 2030 geschlechtsspezifische Disparitäten in der Bildung beseitigen und den gleichberechtigten Zugang der Schwachen in der Gesellschaft, namentlich von Menschen mit Behinderungen, Angehörigen indigener Völker und Kindern in prekären Situationen, zu allen Bildungs- und Ausbildungsebenen gewährleisten
- 4.6 Bis 2030 sicherstellen, dass alle Jugendlichen und ein erheblicher Anteil der männlichen und weiblichen Erwachsenen lesen, schreiben und rechnen lernen
- 4.7 Bis 2030 sicherstellen, dass alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung erwerben, unter anderem durch Bildung für nachhaltige Entwicklung und nachhaltige Lebensweisen, Menschenrechte, Geschlechtergleichstellung, eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit, Weltbürgerschaft und die Wertschätzung kultureller Vielfalt und des Beitrags der Kultur zu nachhaltiger Entwicklung
- 4.a Bildungseinrichtungen bauen und ausbauen, die kinder-, behinderten- und geschlechtergerecht sind und eine sichere, gewaltfreie, inklusive und effektive Lernumgebung für alle bieten
- 4.b Bis 2020 weltweit die Zahl der verfügbaren Stipendien für Entwicklungsländer, insbesondere für die am wenigsten entwickelten Länder, die kleinen Inselentwicklungsländer und die afrikanischen Länder, zum Besuch einer Hochschule, einschließlich zur Berufsbildung und zu Informations- und Kommunikationstechnik-, Technik-, Ingenieurs- und Wissenschaftsprogrammen, in entwickelten Ländern und in anderen Entwicklungsländern wesentlich erhöhen
- 4.c Bis 2030 das Angebot an qualifizierten Lehrkräften unter anderem durch internationale Zusammenarbeit im Bereich der Lehrerbildung in den Entwicklungsländern und insbesondere in den am wenigsten entwickelten Ländern und kleinen Inselentwicklungsländern wesentlich erhöhen

Die Stadt Geestland initiiert u. a. folgende Maßnahmen:

- 24 Kindertageseinrichtungen, 5 Grundschulen, die Ganztagsschul- und Betreuungsangebote werden kontinuierlich weiter ausgebaut, kindergerecht, behindertengerecht, geschlechtergerecht für ein positives Lernen ohne Angst und Gewalt
- 2 Gymnasien, 2 Oberschulen, 2 Förderschulen
- Bildung Nachhaltige Entwicklung
- Erwachsenenbildung durch VHS, Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen, Ev. Bildungszentrum
- Frühkindliche Bildung durch z. B. Forschermessen und Projektwochen zu bestimmten Themen
- Zertifizierungen der Einrichtungen z. B. Haus der kleinen Forscher, Sprachkindergarten, Bücher-Kita, Bewegungs-Kita, Fairtradeschule, Umweltschule, Sportbewegte Schule usw.
- Kooperationen mit dem AWI und außerschulischen Lernorten (Natureum, Balje und Universum, Bremen)
- Jugend in Politik „Pimp your Town“
- Planspiel Südsicht
- Jugend im Ausschuss
- Partizipation aller Bürger
- Berufsinformations-Börse, Azubiprojekte
- Unternehmerstammtisch und die Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen in „nachhaltiger Entwicklung“
- Förderung der Ansiedlung hochwertiger Ausbildungsbetriebe
- Netzwerkpartner „Schule, Wirtschaft und Wissenschaft“
- Jugendpflege mit Sommerferienprogramm

- Musikschule, Kunstschule, Büchereien, Schwimmbad
- Unterstützung einkommensschwacher Familien u. a. durch den Schulcheck
- Individuelle Unterstützung durch die Stiftung Geestland der Stadt Geestland
- Unterstützung der Fördervereine durch die „Geestland Crowd“
- Aktion „Geestland bewegt“
- Sportabzeichen / Mini-Sportabzeichen für Kinder in der Kita
- Präventionsrat gegen Suchstoffmissbrauch
- Geflüchteten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen werden rasche, geeignete Bildungsmaßnahmen zur Integration geboten
- Um die Verkehrsunfälle zu reduzieren, werden in enger Zusammenarbeit mit der ortsansässigen Polizei Schulwegsicherungen und -kontrollen durchgeführt
- Das Errichten von Lichtzeichenanlagen insbesondere an Schulwegübergängen sowie das Einrichten von 30er-Zonen und Spielstraßen sorgen für eine Reduzierung der Verkehrsunfälle
- „Busschule“ an Grundschulen und eine Verkehrserziehung sowie der sogenannte „Fahrradführerschein“ sind einige von vielen Projekten in den ansässigen Schulen, die schon im frühen Kindesalter auf die Gefahren im Straßenverkehr hinweisen
- Fuß- und Radaktionen an allen Kindertageseinrichtungen und Grundschulen
- Beteiligung an der Aktion „mit dem Rad zur Arbeit“
- Unterstützung vieler sportlicher Veranstaltungen in Geestland
- ehrenamtlich Engagierten Danke sagen
- Aktionen zu gesunder Ernährung
- Audit Beruf und Familie
- Zahnpflege in den Kindertageseinrichtungen und den Grundschulen
- Investitionen in ortsansässige freiwillige Feuerwehren
- Investitionen in gute Infrastruktur und Digitalisierung
- Schaffung von Rückzugorten, Spielplätzen und Grünflächen
- Unterstützung in Teilhabe z. B. Seniorenbeirat, Frauenstammtisch und „Ü60“ Angebote
- Flüchtlingsfirma „Anpacken“ der Stadt Geestland
- „Tag der StadtNatur“
- Fairtrade Stadt und „Fairtrade Region Unterweser“
- „Senioren-Gesundheits-Messe“
- Kommunaler Wissenstransfer Maghreb, Tunesien

Für Bürgerinnen und Bürger in Geestland kann das SDG 4 bedeuten:

„Ich engagiere mich und lese Kindern vor“

„Ich unterstütze Aktionen von Hilfsorganisationen mit DZI Siegel“

„Ich spende z. B. Bücher und Brillen“

„Ich gehe Achtsam mit mir und meinem Umfeld um“

„Ich nutze Bildungsangebote und lerne immer Neues dazu“

„Ich nutze außerbetriebliche Weiter- und Fortbildung“

„Ich mach eine Fortbildung zum / zur Meister/in, Fachwirt/in, Techniker/in, Erzieher/in oder Betriebswirt/in“

„Ich unterstütze den fairen Handel“

„Ich gehe wählen“

„Ich kann dazu beitragen, die Welt ein Stück zu verbessern. Dieses Denken ist dringend notwendig, um Veränderungen anzustoßen, drängende globale Probleme zu lösen, damit auch zukünftige Generationen gut leben können.“

Fragen zu diesen 17 Zielen beantworten Frau Britta Murawski, Telefon 04743 937-1520 oder Frau Sonja Thomas, Telefon 04743 937-1523 im Rathaus 1 in Langen.